

Schulen mit besonderem Profil

Konzept

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, März 2023
2020-1606/358728

Inhalt

1 Idee/ Ausgangslage	4
2 Projektziele	4
3 Profilt Themen	5
4 Schulen im Förderprogramm	5
4.1 Unterstützung der Schulen	5
4.2 Verpflichtungen der Schulen	6
5 Label: Schule mit einem besonderen Profil	6
5.1 Unterstützung der Schulen	6
5.2 Verpflichtungen der Schulen	6
6 Vereinbarung zwischen der Dienststelle Volksschulbildung und den Schulen	7
7 Ablauf Bewerbung und Zeitplan	7
8 Kantonsbeiträge	7

1 Idee/ Ausgangslage

Ein über längere Zeit bearbeitetes Schwerpunktthema beeinflusst das Schulklima positiv und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schule. Über den Lehrplan 21 hinaus engagieren sich Schulen in einzelnen Schwerpunkten und bilden so ein eigenes Schulprofil. Bei der Wahl der Themen sind eigene Interessen, Bedürfnisse und Anliegen sowie örtliche Gegebenheiten massgebend. Dabei können Schulen an Bewährtem anknüpfen und daraus Neues entwickeln. Die Schulen positionieren sich mit ihrem besonderen Profil in der Öffentlichkeit. Das schafft gesellschaftliche und politische Akzeptanz und stärkt die Schulen in ihrer Identität.

Für eine nachhaltige Entwicklung der Schule erfolgt das Engagement über mehrere Jahre. Schritt für Schritt werden die Entwicklungsvorhaben in Leitbild, Schulprogramm, Unterricht, Struktur, Organisation sowie Personalentwicklung integriert und umgesetzt.

Seit dem Schuljahr 2019/20 zeichnet die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Schulen mit einem besonderen Profil mit einem Label aus. Den Schulen stehen verschiedene Entwicklungsschwerpunkte zur Auswahl.

Ausschreibung und Auszeichnung erfolgen in Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Dienststellen, welche Fachexperten für die thematische Beratung der Schulen stellen.

Die Schulen werden im Umsetzungsprozess von Mitarbeitenden der Schulentwicklung der DVS begleitet.

2 Projektziele

1. Die Schulen vertiefen sich intensiv und über eine längere Zeit in ein bestimmtes Thema.
Innerhalb des Themas leisten die Schulen einen bewussten Beitrag zur Erreichung der Bildungsziele des Lehrplans 21. Dazu gehören insbesondere die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung mit fächerübergreifenden Themen sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen.¹
2. Die Schulen richten ihre Prozesse auf allen Handlungsebenen (Individuum, Klasse, Schule, Gemeinde) auf das gewählte Profil aus.
3. Die vorhandenen Ressourcen sind auf das Profilthema ausgerichtet und die Energien entsprechend gebündelt.
4. Das gewählte Profil stärkt die Identität der Schule nach innen und aussen.
5. Die Öffentlichkeit ist über die besonderen Stärken der Schule informiert. Dadurch werden folgende positiven Effekte erwartet:
 - positives Image der Schule in der Öffentlichkeit
 - Vorteile bei der Rekrutierung von Lehrpersonen
 - Stolz und Motivation aller Beteiligten (Lernende, Lehrpersonen, Eltern, usw.)
 - Wohlwollen der Bevölkerung und Behörden bei politischen Entscheidungen
6. Das Profil strahlt auf die Schulentwicklung weiterer Schulen aus: Der Austausch mit andern Schulen ermöglicht einen Wissenstransfer und inspiriert diese, eigene Ideen umzusetzen.

¹ Weiterführende Informationen unter:

- Lehrplan 21, [Bildungsziele](#)
- Lehrplan 21, [Überfachliche Kompetenzen](#)
- Lehrplan 21, BNE. [Fächerübergreifende Themen und Nachhaltige Entwicklung](#).

3 Profilt Themen

Den Schulen stehen aktuell sechs verschiedene Profilt Themen zur Auswahl:

- Elternmitwirkung-Elternbildung
- Innovative Lernformen in der Sekundarschule
- Kultur
- Partizipation der Lernenden
- Sport
- Umweltbildung

Die DVS unterstützt Schulen bei ihrer Profilentwicklung in zwei unterschiedlichen Programmen: Im Förderprogramm und im Labelprogramm.

Im Förderprogramm sollen die Schulen den Verpflichtungen nachkommen, für die Aufnahme im Labelprogramm haben die Schulen zusätzlich die profilspezifischen Anforderungen zu erfüllen.

Die beiden Kategorien und die allgemeinen Kriterien werden im Folgenden näher beschrieben.

4 Schulen im Förderprogramm

Schulen, welche die profilspezifischen Kriterien für ein Label noch nicht erfüllen, werden für die Dauer von zwei Jahren ins Förderprogramm aufgenommen. Sie werden von der DVS in ihrem Entwicklungsprozess zu diesem besonderen Profil begleitet und unterstützt. Schulen welche die profilspezifischen Kriterien erfüllen werden nach zwei Jahren ins Labelprogramm überführt.

4.1 Unterstützung der Schulen

Die DVS unterstützt die Schulen im Förderprogramm «auf ihrem Weg zur Schule mit besonderem Profil» mit mehreren Dienstleistungen:

- Inhaltliche Beratung: Die Schulen besprechen die inhaltliche Umsetzung und die entsprechenden Aktivitäten im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien für das entsprechende Label mit der/dem zuständigen Themenverantwortlichen.
- Prozessbegleitung: An zwei Halbtagen pro Schuljahr besprechen die Schulen mit ihrer DVS-Prozessbegleitung die Umsetzung der Aktivitäten und die weitere Planung «auf dem Weg zur Schule mit besonderem Profil».
- Thematisches Netzwerk: Es wird ein thematisches Austauschgefäss organisiert, in dem sich die Schulen untereinander austauschen und voneinander lernen.
- Weiterbildung: Die Schulen können einen Beitrag von max. Fr. 500 für eine themenbezogene Weiterbildung beantragen. Die Themenverantwortlichen und die Prozessbegleitung entscheiden über die finanzielle Unterstützung der entsprechenden Weiterbildung. Sie unterstützen die Schulen zudem bei der Organisation von themenbezogenen Weiterbildungen.
- Plakette: Die Schulen erhalten die Plakette «Auf dem Weg zur Schule mit besonderem Profil» und könne so auf ihr Engagement aufmerksam machen.
- Kantonsbeitrag: Die Schulen erhalten für ein profilbezogenes Vorhaben einen finanziellen Beitrag pro Schuljahr.

4.2 Verpflichtungen der Schulen

Schulen im Förderprogramm verpflichten sich zu folgenden Leistungen:

- Profilverantwortliche/r: Es wird eine für das Thema verantwortliche Person bestimmt und für diese Aufgaben ein Pflichtenheft erstellt. Diese Person ist die Ansprechperson für die DVS.
- Planung: Es werden Zielsetzungen und w Entwicklungsschritte auf allen Handlungsebenen formuliert und in einer Planung festgehalten.
- Konzept: Es wird ein profilspezifisches Konzept erarbeitet. Dieses zeigt die Verbindungen zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 auf und enthält die notwendigen Aufwendungen in Form eines Budgets.
- Thematisches Netzwerk: Die Schule verpflichtet sich zur Teilnahme an einem themenbezogenen Austauschgefäss.
- Qualitätsmanagement: Die Erreichung der Ziele und das Vorgehen werden regelmässig reflektiert und überprüft.

5 Label: Schule mit einem besonderen Profil

Schulen, welche die profilspezifischen Kriterien bereits erfüllen, werden ins Labelprogramm aufgenommen.

5.1 Unterstützung der Schulen

Die Dienststelle Volksschulbildung unterstützt die Schulen mit Label folgendermassen:

- Inhaltliche Beratung: Die Schulen besprechen die inhaltliche Umsetzung und die entsprechenden Aktivitäten zur Pflege des entsprechenden Labels mit der/dem zuständigen Themenverantwortlichen.
- Prozessbegleitung: An zwei Halbtagen pro Schuljahr besprechen die Schulen mit ihrer DVS-Prozessbegleitung die Umsetzung der Aktivitäten und die weitere Planung im Rahmen ihres spezifischen Profilthemas.
- Thematisches Netzwerk: Es wird ein Austauschgefäss organisiert, in dem sich die Schulen untereinander austauschen und voneinander lernen.
- Weiterbildung: Die Schulen können einen Beitrag von max. Fr. 500 für eine themenbezogene Weiterbildung beantragen. Die Themenverantwortlichen und die Prozessbegleitung entscheiden über die finanzielle Unterstützung der entsprechenden Weiterbildung. Sie unterstützen die Schulen zudem bei der Organisation von themenbezogenen Weiterbildungen.
- Label-Plakette: Die Schulen können mit der Plakette «Schule mit besonderem Profil» auf ihr Engagement aufmerksam machen.
- Kantonsbeitrag: Die Schulen erhalten pro Schuljahr für ein profilbezogenes Vorhaben einen finanziellen Beitrag
- Nationale Vernetzung: Schulen mit dem Label «Schule mit besonderem Profil» können Mitglied des [Schulnetz21](#) werden.

5.2 Verpflichtungen der Schulen

Schulen mit besonderem Profil, verpflichten sich zu folgenden Leistungen:

- Profilverantwortliche/r: Es wird eine für das Thema verantwortliche Person bestimmt und ein Pflichtenheft erstellt. Diese Person ist die Ansprechperson für die DVS.
- Konzept: Ein profilspezifisches Konzept liegt vor, welches die Verankerung des Erreichten und weitere Entwicklungsschritte aufzeigt.
- Planung und Umsetzung: Es wird eine Mehrjahresplanung erarbeitet, welche die profilspezifischen Ziele und deren Umsetzung inkl. Budget beinhaltet.

- Engagement: Während vier Jahren wird die gewählte Zielsetzung gemäss den profil-spezifischen Vorgaben und dem erarbeiteten Mehrjahresprogramm verfolgt.
- Thematisches Netzwerk: Die Schule verpflichtet sich zur Teilnahme an einem themen-bezogenen Austauschgefäss.
- Tag der Volksschulen: Die Schule nimmt am Tag der Volksschule teil und gibt einer breiten Öffentlichkeit Einblick in ihr Schulprofil.
- Vorbildfunktion: Die Schule stellt sich als Gastgeberin für interessierte Schulen zur Ver-fügung.
- Präsentation: Das Profil wird auf der Website der Schule dargestellt und vor Ort sicht-bar gemacht.
- Qualitätsmanagement: Die Zielerreichung und das Vorgehen werden regelmässig re-flektiert und überprüft.

6 Vereinbarung zwischen der Dienststelle Volksschulbildung und den Schulen

Die DVS und die Schulen schliessen eine Vereinbarung ab, die von beiden Seiten unter-zeichnet wird. Die Vereinbarung mit Label-Schulen gilt während vier Jahren, diejenige mit Schulen im Förderprogramm zwei Jahre.

Bei Nichterfüllung der Vorgaben kann die Vereinbarung frühzeitig durch die DVS aufgelöst werden.

7 Ablauf Bewerbung und Zeitplan

Eine Bewerbung ist jedes Jahr möglich. Die Schulen werden im Newsletter der DVS auf den Start der Bewerbungsfrist hingewiesen. Die Bewerbungsunterlagen und die Informationen zu den verschiedenen Profilt Themen sind auf der Website der DVS aufgeschaltet.

1. Bewerbung für die Aufnahme ins Programm.	bis Ende Januar
2. Prüfung der Bewerbung durch die DVS und Besuch vor Ort.	bis Ende März
3. Rückmeldung bezüglich der Aufnahme ins Förderprogramm oder über die Vergabe des Labels. Schulen, welche sich für ein Label bewerben, jedoch die Kriterien noch nicht erfüllen, werden ins Förderprogramm aufgenommen.	im April
4. Abschluss einer Vereinbarung mit der Dienststelle Volksschulbildung	Ende Juni
5. Kontaktaufnahme mit den Schulen durch die Prozessbegleitung und die Themenverantwortlichen.	Von April bis Juni
6. Start im Förderprogramm oder im Labelprogramm.	Beginn Schuljahr
7. Vergabe der Label anlässlich einer Feier	Beginn Schuljahr

8 Kantonsbeiträge

Die Schulen mit besonderem Profil (Label) erhalten während vier Jahren zwischen Fr. 2'500.- und Fr. 10'000.- pro Schuljahr für profilbezogene Vorhaben.

Schulen im Förderprogramm erhalten während maximal zwei Jahren zwischen Fr. 2'500.- und Fr. 10'000.- für profilbezogene Vorhaben.

Die Beiträge sind abhängig von der Anzahl Lernenden einer Schule. Sie werden nach Un-terzeichnung der Vereinbarung ausbezahlt.